

Herbstliche Genusswanderung durch heimische Gefilde

Führung: Joachim Heintke

Sonntag 17.11.2019

9:30 Turnhalle Lieblos

Bericht: Joachim Heintke

Es war typisches Novemberwetter an diesem Sonntagmorgen, als 18 Wanderinnen und Wanderer an der Turnhalle in Lieblos zur allmonatlichen Wanderung eintrafen. Joachim Heintke begrüßte die Gruppe und gab Auskunft über die geplante Tour von 13 km, die von Neu-Wirtheim nach Wächtersbach führte. Anschließend wurde zur Unterstützung einer flotten Bewirtung zur Mittagszeit, eine Speisekarte des Restaurants herum gereicht, damit die gewünschten Essen schon vorab an die Küche gemeldet werden konnten. Nach diesem organisatorischen Akt fuhren wir zum Ausgangspunkt nach Neu-Wirtheim. Dort angekommen gab es für die Wanderer von Erika und Joachim einen Gläschen Schlehen-Aufgesetzter als Starthilfe und Marga Schäfer ehrte Peter Knutzen für 60 absolvierte Wanderungen.



Startpunkt für die Tour war der ehemalige Saupark in Neu-Wirtheim, den noch einige Wanderer aus längst vergangener Zeit in Erinnerung hatten. Von dort führte der Weg stetig bergan bis wir den „Blauen Punkt“ Weg erreichten, der unterhalb der Windräder auf halber Höhe nach Wächtersbach führt. Das Wetter war uns insgesamt noch gnädig gestimmt, denn es nieselte nur leicht am Beginn der Wanderstrecke. Doch war diese Strecke stellenweise durch die kurz zuvor stattgefundenen Holzfälleraktivitäten und die schweren Holztransporter in Mitleidenschaft gezogen.

Doch als wir uns auf der Höhe der Stadt Wächtersbach näherten, genossen wir den Blick in das weite östliche Kinzigtal und die vor uns liegende Stadt. Hier gab es nun einige Erläuterungen zu den aktuell am Schloss Wächtersbach stattfindenden Baumaßnahmen und dem Verlauf zur Fertigstellung des neuen Rathauses in alten Gemäuern. Auch wurden alle weiteren nennenswerten Besonderheiten vom Wanderführer erläutert – insbesondere auch über die vorteilhafte Wirkung des Bio-Energie-Heizkraftwerkes, das einen Großteil der Stadt mit Heizenergie versorgt und darüber hinaus noch Strom erzeugt.

Auf dem Weg zum Restaurant Marinero an der Heinrich-Heldmann-Halle gingen wir steil den Berg zur Herrenweide hinunter, an der „alten Schule“ und der Evangelischen Kirche mit ihrem eindrucksvollen Turm vorbei und schlenderten noch über den „alten Friedhof“ mit entsprechenden Erläuterungen zu all diesen historischen Besonderheiten. Pünktlich

zur vereinbarten Zeit trafen wir zum Mittagessen im Restaurant ein und nahmen an festlich gedeckter Tafel Platz. Dort erwartete uns schon Franz Böhm. Er kam, um seine Frau Eleonore, die nur eine halbe Strecke mitwandern wollte, abzuholen und bei unserem gemeinsamen Mittagessen dabei zu sein.

Etwa gegen 14.00 Uhr traten wir die Rücktour an. Am Messegelände, auf der gerade eine spezielle Zeltausstellung stattfand, vorbei, gingen wir durch das westlich gelegene Wohngebiet und den anschließenden Wiesen in Richtung Glasgrund. Dort überquerten wir die Landstraße, die nach Neu-Wirtheim führt und folgten dann dem Waldweg und dem daneben fließenden Bach im Glasgrund. In früherer Zeit stand hier eine Glashütte und bei aufmerksamen Suchen am Bachlauf könnte man heute noch Glasreste finden.

Auf der Höhe angekommen bogen wir zuerst links, Richtung „Frankfurter Wasserhäuschen“ ab, um gleich danach auf herrlich eingesäumtem Waldwiesenweg talabwärts zum Ziel zu gelangen. Um 15.30 trafen wir wieder am Ausgangspunkt ein. Zufrieden und dankbar für die schöne Tour nahmen die Wanderinnen und Wanderer des TV-Lieblös Abschied.

